

## **Aktuelle Info zum Thema Offenlage Nr. 2 zum Pfenning-Projekt**

---

**im Juli 2010**

Ab dem **9. Juli bis einschl. 9. August 2010**, gezielt so richtig in der Ferienzeit, wird die Gemeindeverwaltung im Bauamt die Planungsunterlagen für das Pfenning-Projekt ein 2. Mal auslegen.

Sie als Bürger haben das Recht diese dort einzusehen und Einsprüche dazu zu formulieren.

Bitte beachten Sie diesen Termin. Beachten Sie auch, dass jeder der einen Einspruch abgegeben hat, später auf diesen Einspruch hin ggf. eine Klage anstrengen kann. Wer keine Einsprüche geltend macht, hat diese Möglichkeit verloren.

Es gibt viele Gründe, die gegen diese Ansiedlung sprechen. Der Gemeinderat hat bis auf die GRÜNEN, Herrn Bowien (SPD) u. Herrn Kemmet (CDU), keinerlei Fragen zum Thema Pfenning. Herr Hasselbring, der Einzeldarsteller aus dem Hause FDP hat seine Meinung zur Ansicht und zu den Einwänden der Bürgerschaft in einer Form deutlich gemacht, die als verachtend zu bezeichnen ist.

Zitat Hasselbring "Ich habe gerade mal 5 Minuten für dieses Machwerk benötigt. Alles gleich, alles nur Musterausdrucke von den GRÜNEN und sonst nichts".

Wir Bürger wurden damit von den übrigen Gemeinderäten, die in stummer Haltung den dollen Ausführungen des Herrn Kessler (ohne weitere Fragen) folgten, enttäuscht.

Den Fragen von Herrn Bowien, dem man nun mal die Fähigkeit zubilligen muss, Bilanzen lesen und die wirtschaftliche Situationen eines Unternehmens einschätzen zu können, ist man einfach ausgewichen. Dies hat weder den Bürgermeister noch den Gemeinderat interessiert. Fragen nach Bankbürgschaften, Grundlagen die in Finanzkreisen absolute Basis sind, wurden einfach abgebügelt.

Was ist von den großen Ankündigungen der Pfenning-Gruppe außer Werbung für ein Chemielager in allen möglichen Fachzeitungen noch geblieben?

Die bisherigen Bilanzen der Pfenning-Gruppe lassen in naher Zukunft keine Steuern erwarten. Arbeitsplätze / große Investitionen / geregelter Verkehr / keine Zunahme von Umweltbelastungen. Wer hat das alles versprochen?

Wir, die Mitglieder der IG Nein zu Pfenning, aber mit einem deutlichen JA zu Heddesheim, zu einer sinnvollen und vernünftigen Ansiedlung von Handel und Gewerbe auf dem Areal, fordern Sie auf, sich mit neuen Einwänden gegen die Ansiedlung zu stellen. Lassen Sie sich von Ihren gewählten Gemeinderäten einmal deren Blockadehaltung bei nicht mehr existierenden Grundlagen, erklären. Das dürfte nicht so einfach sein.

In Hirschberg hat die Umlage wunderbar funktioniert. Ein Unternehmen hat die Planung und Vermarktung, die zwischenzeitlich fast vollendet ist, optimal realisiert. Nicht wie in Heddesheim der Gemeinderat und der Bürgermeister, sondern Fachleute. Es gibt noch Interessenten, es gibt neues Gelände und es gibt vielleicht eine weitere Erfolgsgeschichte, wenige Meter neben einer Transportfirma in Heddesheim mit fragwürdiger Eigendarstellung und schlechten Bilanzen.

Bürger, wir von der IG zählen auf Sie.

Wir werden mit geeigneten Aktivitäten die weitere Vorgehensweise gezielt unterstützen.

Ihre IG Nein zu Pfenning  
Hubert Karnasch